Begriffe aus der Wirtschaft

Jahrgang: 4. Unterstufe | **Themenbereich:** Wirtschaft | **Dauer:** ca. 20 Minuten

Einleitende Worte

In Betriebswirtschaft im ersten Jahrgang bzw. in der ersten Klasse ist es von Vorteil, wenn Sie bereits wirtschaftliche Begriffe kennen. Dieses Wissen bietet eine gute Basis für den weiteren Lehrstoff. Je mehr Eingangsvoraussetzungen Sie mitbringen, umso leichter wird Ihnen der Gegenstand Betriebswirtschaft fallen. Außerdem steigt das Interesse immer neue Begriffe und Zusammenhänge zu lernen.

Aufgabenstellung

Beantworten Sie folgende Fragen:

1. Wie heißen die drei Wirtschaftssektoren? Bringen Sie für jeden Sektor ein Beispiel.
2. Welcher Wirtschaftssektor spielt in Österreich die größte Rolle, welcher am wenigsten? Warum?
3. Was ist die Wirtschaftskammer in Österreich? Wie heißt der Chef der Wirtschaftskammer?
4. Welche Rolle spielt der Österreichichische Gewerkschaftsbund?
5. Was hat unser tägliches Leben mit Wirtschaft zu tun?
6. Warum wirtschaften wir?
7. In Österreich herrscht die ökosoziale Marktwirtschaft. Welche Merkmale hat diese Wirtschaftsordnung?
8. Was bedeutet Inflation?
9. Wer ist der derzeitige österreichische Wirtschaftsminister?
10. Welche Bedürfnisse haben Sie als Konsument?

Begriffe aus der Wirtschaft

Jahrgang: 4. Unterstufe | **Themenbereich:** Wirtschaft | **Dauer:** ca. 20 Minuten

Lösung

1. Primärer: Landwirtschaft, sekundärer: Industrie und tertiärer Sektor: Dienstleisung zB Versicherungen
2. Größere Rolle: tertiärer Sektor: Dienstleistungssektor ist im Steigen begriffen. Größte Anzahl an Erwerbstätigen. Geringe Rolle: Landwirtschaft, weniger Verdienstmöglichkeiten, Leute arbeiten mehr in den Städten.
3. Arbeitgebervertreter, Dr. Christoph Leitl
4. Freiwillige Interessensvertretung der Arbeitnehmer
5. Kauf von Waren und Dienstleistungen, Geld wird gegen Ware getauscht, Konsum steigert die Wirtschaft. Wir sind Teilnehmer am Markt. Unternehmen gehen auf unsere Bedürfnisse ein. Beeinflussen den Preis durch Nachfrage. Stellen auch Arbeitskraft zur Verfügung.
6. Steigerung des Wirtschaftswachstums. Es wird der Beitrag zur Wertschöpfung erbracht. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen Ländern. Schaffung von Arbeitsplätzen. Um sich den Lebensunterhalt zu verdienen.
7. Preis entsteht durch Angebot und Nachfrage, freies Eigentum an Produktionsmitteln, Staat unterstützt die sozial Schwache, Schutz der Umwelt durch Gesetze
8. Geldentwertung, Geld verliert an Wert, je höher die Inflation, umso mehr Geld ist im Umlauf.
9. Dr. Reinhold Mitterlehner (derzeit)
10. Individuelle Antworten, Beispiel: Bedürfnis nach Urlaub und Freizeit, Bedürfnis nach Nahrung, Bedürfnis, neue Leute kennenzulernen…